

Kosten- und Leistungsrechnung im Rahmen der kommunalen Doppik, Buchbesprechung¹

Das kürzlich erschienene Buch von Uwe Laib beschäftigt sich mit der neuen Rolle der Kosten- und Leistungsrechnung in der kommunalen Doppik. Da die Kosten- und Leistungsrechnung ein wichtiges Instrument des operativen Controllings darstellt, sind entsprechende Anwendungskennnisse für die Verwaltungsmitarbeiter von Bedeutung. Dieses Werk kann inkl. der reichhaltigen Übungsbeispiele im Eigenstudium eingesetzt werden. Uwe Laib ist als Leiter verschiedener kaufmännischer Sondervermögen in einer Kreisstadt tätig. Daneben wirkt er als Mitglied einer Projektgruppe an der Doppikeinführung in seiner Beschäftigungskommune mit.

Inhalt

1. Grundbegriffe des kommunalen Rechnungswesens
2. Grundsätze der Kosten- und Leistungsrechnung
3. Kostenrechnungssysteme
4. Gliederung der Kosten- und Leistungsrechnung
5. Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung

Autor

Günter Stephan ist Professor für öffentliche Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen und Controlling an der Fachhochschule Kehl, Hochschule für öffentliche Verwaltung und Mitherausgeber der Loseblattsammlung „Rechnungswesen und Controlling in der öffentlichen Verwaltung“.

1. Grundbegriffe des kommunalen Rechnungswesens

Der Autor startet mit einer Aufzählung der Ziele der Kosten- und Leistungsrechnung. Er weist auf die wichtige Tatsache hin, dass dieses Instrument zukünftig als Bestandteil der kommunalen Haushaltsplanung zu sehen ist. Von den Zielen hängt der Detaillierungsgrad der KLR sowie der Aufwand der Einführung und des laufenden Betriebs ab.

Dann erfolgt die Behandlung der Grundbegriffe des Rechnungswesens. Die Begriffspaare Einzahlungen/Auszahlungen, Einnahmen/Ausgaben, Ertrag/Aufwand und Kosten/Leistungen bzw. Erlöse werden mit vielen Beispielen übersichtlich dargestellt und bezüglich ihrer Anwendung in Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Kosten- und Leistungsrechnung erläutert. Auch der Produktbegriff wird nochmals diskutiert. Dieses erste Kapitel fährt fort mit einem Übungsbeispiel und einer Musterlösung für die zu lösenden Fragen.

Das Kapitel endet mit der Darstellung von Einzel- und Gemeinkosten, fixen und variablen Kosten, primären und sekundären Kosten.

2. Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung

¹ Uwe Laib, Kosten- und Leistungsrechnung im Rahmen der kommunalen Doppik – leicht verständlich -, Unterschleißheim 2008

In diesem Kapitel beschäftigt sich die Autor zuerst mit den formellen und materiellen Anforderungen einer Kostenrechnung (z.B. Nachprüfbarkeit/Nachweisbarkeit der angesetzten Kosten). Sehr intensiv setzt er sich mit der Wertbasis von Anlagegüter auseinander also dem Ansatz von Anschaffungs-/Herstellungskosten und Wiederbeschaffungswerten. Dabei stellt er detailliert dar, was zu den Anschaffungskosten (z.B. Anschaffungsnebenkosten) und zu den Herstellungskosten (z.B. Fertigungsgemeinkosten) gehört bzw. was nicht angesetzt werden darf.

Bei den Abschreibungen werden die lineare, die degressive sowie die Leistungsabschreibung anhand von ausführlichen Beispielen erläutert. Der Leser kann die gewonnen Erkenntnisse anhand mehrere Übungsbeispiele direkt anwenden und vertiefen.

3. Kostenrechnungssysteme

In diesem Kapitel wird zunächst die Istkostenrechnung und ihre Weiterentwicklung zur Normalkostenrechnung und schließlich zur Plankostenrechnung dargestellt. Anhand von Beispielen erläutert der Autor den Unterschied zwischen der starren und der flexiblen Plankostenrechnung. Das Kapitel endet mit Ausführungen zur Voll- und Teilkostenrechnung.

4. Gliederung der Kosten- und Leistungsrechnung

Hier geht es um den Aufbau bzw. die Bestandteile der Kostenrechnung, nämlich um die Kostenarten-, -stellen- und -trägerrechnung. Diese werden ausführlich dargestellt und mittels vieler Beispiele erläutert. Ein Schwerpunkt bei der Kostenartenrechnung liegt bei den kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen und Zinsen), da diese in der Kommunalverwaltung von enormer Bedeutung sind. Auch Übungsaufgaben zur Berechnung der kalk.

Abschreibungen und Zinsen stehen zur Verfügung. Bei der Kostenstellenrechnung legt der Autor den Schwerpunkt auf die Bildung von Kostenstellen. Anschließend werden die verschiedenen Arten der Kostenstellen erklärt sowie die Ausgestaltung der Kosten- und Leistungsrechnung im Betriebsabrechnungsbogen erläutert. Sehr dezidiert erfolgt die Darstellung der sekundären Kostenverteilung mit Hilfe des Stufenleiterverfahrens, das in der Kommunalverwaltung am häufigsten zur Anwendung kommt.

Dann erfolgt die Erläuterung der drei Kalkulationsverfahren, nämlich der Divisions-, Äquivalenzziffern- und der Zuschlagskalkulation. Auch hier greift der Autor auf Beispiele aus der Kommunalverwaltung zurück.

5. Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnungen

Im letzten Kapitel beschreibt der Autor die Methoden der Investitionsrechnung. Da diese auf die Daten der Kosten- und Leistungsrechnung zurückgreifen, sind Kenntnisse der Investitionsrechnung für viele kommunale Bedienstete von entsprechender Bedeutung. Unterschieden wird zwischen den statischen und den dynamischen Methoden. Die statischen Methoden (Kosten-/Gewinnvergleichsrechnung/Amortisations- und Rentabilitätsrechnung) können anhand der vielen Beispiele gut nachvollzogen werden. Das Kapitel schließt mit einer kurzen Darstellung der dynamischen Methoden (Kapitalwertmethode, Annuitätenrechnung sowie der internen-Zinsfuß-Methode).

Das vorliegende Buch von Uwe Laib ist sowohl für den Einstieg in die kommunale Kosten- und Leistungsrechnung geeignet wie auch als Nachschlagewerk für den Praktiker, der sich schnell mit einzelnen Fragestellungen aus diesem Bereich vertraut machen will.

Nachstehend die vollständige Bibliografie des Titels:

Uwe Laib

Kosten- und Leistungsrechnung im Rahmen der kommunalen Doppik - leicht verständlich

Arbeitsanleitung zur Kosten- und Leistungsrechnung in der praktischen Anwendung mit zahlreichen Übungsbeispielen und Musterlösungen

2008. Broschur. 164 Seiten. 25,90 Euro.

ISBN 978-3-937358-21-5, Bestellnummer 100 967 8603 001

Verlagsangabe:

*"Verlagsservice Stephan Metz/Fachverlag Jüngling-gbb,
Bodenheim/Unterschleißheim"*